BESPRECHUNGEN

Das ist Schlesien. Ein Zeitdokument. Festschrift anläßlich des 50jährigen Jubiläums der Breslauer Neuesten Nachrichten, Breslau. Schon der alte Carl Jentsch beschwerte sich einmal über das weitverbreitete Vorurteil, daß Schlesien ein armes Land sei. Dazu beigetragen haben sicherlich populäre literarische Werke wie Hauptmanns "Weber" und Freiligraths "Rübezahl". Arme Gegenden gibt es überall, im ganzen aber ist Schlesien ein reiches und gesegnetes Land an Bodenschätzen, Industrie, Landwirtschaft und an kulturellen Gütern. Schon die Fülle der Dichter, die Schlesien seit dem 30jährigen Kriege fast ununterbrochen hervorgebracht hat, macht aufmerken. Imponierend in ihrer künstlerischen Vielfältigkeit sind schon die in dieser Festschrift abgebildeten Baudenkmäler, nicht etwa nur aus Breslau und man ist erstaunt, wie viele bekannte Maler und Bildhauer der Gegenwart Schlesier sind. Hermann Stehr gibt in "Der Schlesier" die treffende Charakteristik dieses deutschen Stammes auf nicht ganz zwei Zeilen: ,seine Veränderungsucht, seine zähe, fast kindliche Liebe zur Scholle und sein künstlerisches Talent', Neben den Altmeistern Gerhart Hauptmann und Hermann Stehr ist auch der dichterische Nachwuchs mit wertvollen Schaffensproben vertreten. Neben Arnold Ulitz, dessen "Rettungsaktion" besonders die Alten Herren der Breslauer Kunstakademie ergreifen wird, finden wir H. Ch. Kaergel, Friedrich Bischoff in seiner traumhaft schönen Erzählung vom "alten Fräulein", Erich Hoinkis, Stefan Sturm u. a. Kenntnisreiche, instruktive wissenschaftliche, politische und kulturpolitische Beiträge von hohen Regierungsbeamten und wissenschaftlichen Fachleuten sind über die umfängliche, reich und anregend illustrierte Festschrift verstreut.

Werkstattmappe für die graphischen und papierverarbeitenden Berufe. Herausgeber: Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP. Verlag der Deutschen Arbeitsfront, Berlin. "Die Werkstattmappe soll dem Lehrherrn und seinem Beauftragten, den Eltern des Lehrlings, der Berufsschule sowie dem Prüfungsausschuß zu jeder Zeit Aufschluß geben über die Tätigkeit des Lehrlings und den Stand seiner Ausbildung. Sie soll den Lehrling zum Überdenken seiner Arbeit, der Arbeitsvorgänge und der erhaltenen Belehrung erziehen." Die Werkstattmappe enthält: 1. eine Tabelle, die eine Übersicht über die Zeit der Ausbildung gibt, und 2. die Arbeitsübersichten über die im Laufe einer Woche verrichteten Arbeiten. Die Werkstattmappe ist demnach bei gewissenhafter Führung sicherlich ein hervorragendes Erziehungsmittel. Wenn man an die frühere Lehrlingsausbeutung denkt, und daß mancher ausgelernte junge Gehilfe eigentlich noch nichts gelernt hatte, da die richtige Lehrzeit erst nach der Lehrzeit anfing, so müssen die heutigen Lehrlinge und ihre Eltern der Deutschen Arbeitsfront großen Dank wissen.

Dies Heft hat Zeit zu warten. Atelier Senger, Berlin. Gebrauchsgraphik. Raumgestaltung. Photo. Man sieht auf den ersten Blick, daß das in dem Heft Vereinigte nicht Leistungen eines einzelnen sein können, sondern daß diese Arbeiten aus einem Atelier-Be-



trieb hervorgegangen sind. Doch was gezeigt wird, hat durchweg gutes Niveau. Und es wird sehr Verschiedenartiges gezeigt: Ausstellungsstände, Photos (prachtvoll z. B. die Landschaft mit den Wolken), Briefbogen (ebenfalls hervorragende Leistungen in graphischer und werbetechnischer Hinsicht), Schutzmarken, Plakate, Prospekte, Anzeigen. Ganz famos ist das Blatt "Trainingsanzug", entzückend die farbige Skizze "Ausstellungsstand Augustin". Auch unter den Prospekten befinden sich Volltreffer.

Die Werbemittel. Ein Handbuch für Werbungtreibende. Herausgegeben von den Sachberatern im Werberat der deutschen Wirtschaft Horst Kroth und Egon v. Wagner. 1938. Verlag Dr. Ewald Kimenowski, Berlin. Wer die Werbung will verstehen und aus-

